

SPÄTES MITTELALTER

Potshausen (1996)

FStNr. 2811/2:14, Gde. Ostrhauderfehn, Ldkr. Leer

Spätmittelalterlicher Kirchplatz

Auf dem Areal des als „Olde Karkhoff“ der mittelalterlichen Wüstung „Alt Potshausen“ tradierten Erhebung wurden kleinräumige Sondagen durchgeführt. Der 1,2 m hohe, ovale Hügel von etwa 40 x 27 m Ausdehnung wurde als künstliche Aufschüttung identifiziert, die direkt auf das Niedermoor unter Ausnutzung einer darunterliegenden, flachen pleistozänen Sandkuppe errichtet wurde. Die Hügelaufschüttung bestand aus zwei stark sandigen Kleinschichten mit Einschlüssen von Backsteinbruch und Kalkmörtel. Der Torf war unterhalb der Fundamentierung eines Gebäudes durch eine 1 m mächtige Sandschicht ersetzt worden. Im Westen des Hügels konnte eine einzelne W-O-Körperbestattung mit überkreuzten Armen dokumentiert werden, weitere Gräber wurden durch Bohrungen auf der Ostseite erfasst, so dass die bisher nur mit dem Flurnamen überlieferte Funktion des Kirchhügels nun auch durch Funde verifiziert ist. Zusätzlich gelang an zwei Stellen der Nachweis eines 4,5 m breiten Grabens, der vermutlich den gesamten Kirchhof umgrenzte.

Zu den Keramikfunden zählten auch Wandungsscherben mit Schlickerleisten und Importware der Siegburger Machart. Anhand des stratigraphisch geborgenen Materials lässt sich die Nutzungsdauer des Hügels auf das 14. und 15. Jahrhundert eingrenzen.

(Text: Petra Rosenplänter)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 76 (1998), 224.